

Faktenblatt

Fokusgruppe – Nachhaltige Mobilität Toggenburg

Aufgabe

Die Fokusgruppe „Nachhaltige Mobilität Toggenburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, zwei bis drei regionale Projekte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität im Toggenburg zu entwickeln und die Umsetzung dieser Projekte zu initiieren. Die Fokusgruppe sollte zur Vernetzung verschiedener Akteure mit Bezug zum Mobilitätssektor beitragen und einen regionalen Kompetenzaufbau zum Thema antreiben.

Ausgangslage

Im Kanton St.Gallen verursachen der Personen- und Güterverkehr einen relevanten Teil der CO₂-Emissionen. Insbesondere der motorisierte Individualverkehr trägt dabei wesentlich zur CO₂-Belastung bei. Während in weiteren Sektoren wie dem Gebäudebereich und in der Wirtschaft in den letzten Jahren grosse Fortschritte erzielt wurden, steigen die CO₂-Emissionen im Bereich der Mobilität nach wie vor an. Eine Trendwende ist derzeit nicht erkennbar – weder beim CO₂-Ausstoss noch bei der Verkehrsleistung des motorisierten Individualverkehrs.

Resultate

KOMO / SUSMOBTOGG:

Um das Energietal Toggenburg, die Schweizerische Südostbahn AG und die Energieagentur St.Gallen bildete sich eine Kerngruppe, die eine Vernetzung von Mobilitätsangeboten und den Aufbau eines Mobilitäts-Hubs in Nesslau vorantreibt. Unter dem Namen «Nachhaltiges Mobilitätsökosystem Nesslau» wird das Projekt von der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität

KOMO des Bundesamtes für Energie BFE mitfinanziert. Als Trägerschaft konnte die Region Toggenburg, als Expertenunterstützung clevermobil gewonnen werden. Das KOMO-Projekt bietet das Grundgerüst und den institutionellen Rahmen für weitere Projekte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Region Toggenburg. Wissenschaftlich begleitet wird die Kerngruppe des KOMO-Projekts durch das Forschungsprojekt «Sustainable Multimodal Mobility in Toggenburg» (SUSMOBTOGG) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesamt für Verkehr BAV mitfinanziert und soll über drei Jahre laufen.

Mitfahrbänkli:

Das Projekt «Mitfahrbänkli Toggenburg» setzt sich zum Ziel spezifische Sitzbänke an ausgewählten Standorten im Toggenburg entlang den Hauptverkehrsachsen zu platzieren. Erste Sitzbänke wurden bereits während der Fokusgruppenphase als Lehrlingsprojekt realisiert. Das Projekt wurde beim Bundesamt für Energie zur Förderung eingegeben und wird zwischen 2022 und 2023 mit CHF 19'000.- unterstützt.



Abbildung 1: Fokusgruppenmitglieder mit dem Prototyp des Mitfahrbänklis

Anreise als Erlebnis:

Das Projekt «Anreise als Erlebnis» möchte die (touristische) Anreise ins Toggenburg mit dem öffentlichen Verkehr attraktiv und kurzweilig gestalten. Toggenburg Tourismus lässt hierfür Podcasts zum Thema «Toggenburger Liebesgeschichten» produzieren, die im Postauto durch QR-Codes auf den Sitzen beworben werden. Erste Geschichten und Lieder, die einen Bezug zur Anreise aufbringen, sollen Anfang 2022 aufgeschaltet werden und können zukünftig erweitert werden.

Mitfahrerservice Toggenburg:

Durch die gleichzeitige und breite Lancierung eines einheitlichen Mitfahrersystems in der Region Toggenburg soll ein Angebot geschaffen werden, dass die Bündelung (Pooling) von Autofahrten an denselben Zielort erleichtert. Eine Weiterbetreuung des Projekts wird im KOMO Projekt «Nachhaltiges Mobilitätsökosystem Nesslau» sichergestellt.

Mobility-on-demand Toggenburg:

Ergänzend zum öffentlichen Verkehr soll in der Region Toggenburg ein on-demand-service eingeführt werden. Gespräche zwischen dem KOMO-Kernteam und dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen sind diesbezüglich am Laufen.

Toggi Bike-2-Go:

Das Projekt Toggi Bike-2-Go strebt die Einführung eines einheitlichen E-Fahrradverleihsystems in der Region Toggenburg an. Abklärungen bezüglich Anbieter, Systemanforderungen und Konzeptionierung sind durch das KOMO-Kernteam im Gange.

Weiteres Vorgehen

Mit dem KOMO-Kernteam wurden die regionalen Kompetenzen zum Thema nachhaltige Mobilität geschärft und zusammengeführt. Die eingeschlagenen Projekte werden von der Projektgruppe weiter vorangetrieben – einzelne Pilotbetriebe sollen bereits Anfang 2022 aufgenommen werden. Durch die Trägerschaft der Region Toggenburg ist die lokale Verankerung gegeben und eine regional abgestimmte Entwicklung sichergestellt.

Als Herausforderung wird vor allem die Koordination und die Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote zu einem Mobilitätsökosystem gesehen. Dabei wird der Fokus unter anderem auf einer zentralen digitalen Lösung für Information, Buchung und Abrechnung liegen.

Die Energieagentur St. Gallen GmbH dient als Anlauf- und Informationsstelle für alle Interessierten.

Moderation & Dokumentation

Johannes Heeb, seecon GmbH
Severin Lauper, Universität Basel, Rapp
Trans AG

Kontaktperson

Philipp Egger
Energieagentur St. Gallen GmbH